

Magnifice,
Hochwürdiges und Hochgelahrtes Herr,
Fürstbischöflicher Herr Consistorial Rath,
Fürstbischöflicher Herr, Lehrer und Gelehrter.

Ihr Magnificenz und Hochwürdigkeit unter
dem 28. m. pr. um die Uhr nach dem Jesuitischen
Kalendarium ist mir durch ein Schreiben gütigst be-
kannt worden, in welchem Sie mich mit dem
ganzen Buche so beantwortet ist. In der nachstehenden
Caution, die Sie überhandt haben, was ich nicht
die 3. bis 4. Seite des Buches über die Stellen
Präsen, Klapp n. Meulmann mich an dem die
den Buche bezieht, ist vornehmlich die Sache nach
Gottlingen gemeldet, in der Sie zu Mitbestimmung
meiner hochseligen Schreibens an Ihre Magni-
ficenz gütigst offerirt hätten. Ich profitire
also von dieser guten Gelegenheit in dem zu
yhrig die Herr, obgedachte 3. Thaum, welche Sie
nach dem 7. Buche für die Buchhaltung in der
Kunst anzuwenden haben, das Sie alles Lob in
Ihrer Person meritirt, bestand zu recommendi-
ren, in der Sie mich 1. Buch in Gottlingen
blieben wollen; so werden dieselben Gelegenheit
haben, mich von Ihrer Magnificenz Hofmann
und Umgang mit dem theil zu wissen, p.

Heile wegen der abgesetzten n. wieder zu
 recipirunden Namen Conventorum lust be-
 ständigen überlauff haben. Zuwissen bitte
 nachherwärtigen Hofe. Riccio gelungensich
 unim gesorgenen Jungelstung zu machen,
 auf denselben zu neigen, da nun der
 Herrn Fürstmeister Hofen ungelungen
 das als ein yeringe solündlichheit für
 die nicht besser gefalte n. nach etwa fahende
 Misachtung wegen der Affaire des Herrn
 Landes und ungenossen n. zu h. den An-
 schen in ein gutes Bay zu verhandeln
 Ich habe finantier nun Hofe Petersen voll,
 Lommen Gewalt, auf dem mit Überge,
 dunn der Riccisten Pfandens gemacht
 daß ich sinnen schickten wegen H. E. Gen.
 Riccio unigra nachher n. d. d. d. zu sagen
 und die Unigen barnde vorgelommen sein.
 für die über sendten bestigen nach den
 Lections Catalogum dunn gesorgent, in
 Manier über darinnen sowohl der jün-
 gen Hofe Weltken nun unigen n. der
 Hofe Unigen in isen galofen Zeitungen

